



## Antrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Dr. Ralph Müller, Josef Seidl** AfD

### **Zuverlässige Bürger nicht bestrafen – Anlasslose Prüfung der Führerscheine und Altersdiskriminierung abwenden**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen Ebenen dafür einzusetzen, dass bereits ausgestellte Führerscheine nicht anlasslos überprüft werden dürfen.

#### **Begründung:**

Führerscheine sollen in Zukunft alle nur noch 15 Jahre Gültigkeit besitzen. Dies auch dann, wenn sich die Inhaber der Führerscheine jahrzehntelang nichts zu Schulden kommen lassen haben. Dabei sollen Millionen Führerscheine von ihren Inhabern im Rahmen der Fristen umgetauscht werden. Passiert dies nicht in der vorgegebenen Frist und wird man mit „altem“ Führerschein erwischt, so drohen Bußgelder. Auch beim Umtausch selbst werden die Pkw-Fahrer kräftig zur Kasse gebeten, denn jeder neu beantragte Führerschein soll den Pkw-Fahrer 25 Euro kosten. Zudem muss man ab dem 50. Lebensjahr eine Gesundheitsuntersuchung über sich ergehen lassen.

Gerade für unsere ältere Generation sind diese zusätzlichen Belastungen inakzeptabel. Denn 63,5 Prozent der Rentner in Bayern, die in Altersarmut leben müssen, sind diese Mehrbelastungen schlicht nicht vermittelbar. Es ist nicht fair, wenn man diese Leute ohne konkreten Anlass einer erneuten Prüfung des Führerscheins unterzieht.

Zuverlässige Bürger und Pkw-Fahrer, die diesem Land über Jahrzehnte als ehrliche Steuerzahler zum Wohlstand verholfen haben, dürfen nicht anlasslos geprüft werden. Wenn ein konkreter Anlass besteht, dann sind Ausnahmeregelungen denkbar, aber ein Automatismus, der mit einer Altersdiskriminierung einhergeht, darf nicht umgesetzt werden.